

Dienstag den 8 September 1868

Erscheint:
Wochentlich 7 Uhr.
Unterlate
werden angenommen:
bis 12 Uhr, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 12.

Anzeig in dies. Blatte
finden eine erfolgreiche
Vorbereitung.
Auslage:
10.000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgt.
bei unentgeltlicher Aus-
ferung im's Haus
Durch die Königl. Post
verrechnet. 22 Rgt.
Einzelne Nummern
1 Rgt.

Auslagenpreise:
Für den Raum einer
gepaarten Seite:
1 Rgt. unter "Tingu-
lant" die Seite
2 Rgt.

Dresdner Nachrichten

Zeitung für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 8. September.

Se. Maj. der König kehrte gestern Nachmittag 4 Uhr von Chemnitz zurück, nachdem Se. Maj. noch vorher den Militärmarsch bei Hohenstein begewohnt. In Chemnitz wurde die Anwesenheit des Königs vorgestern bei der Ankunft durch Glöckenglätt, feste Beleuchtung, sowie am Abend in dem Palast der Herren Winkler und Schönheit zu Schloss-Chemnitz durch Illumination und Feuerwerk unter dem Jubel des Volkes gezeigt.

Als persönlicher Adjutant Sr. Maj. des Königs von Preußen auf die Dauer seiner Anwesenheit in Sachsen ist der Königl. Flügeladjutant Major v. Rex bestimmt worden.

Sicherem Vernehmen nach wird die Anwesenheit Sr. Maj. des Königs von Preußen nicht über Mittwoch andauern. Unsere Königl. Majestäten werden während der Anwesenheit ihres hohen Gastes im I. Schloss in Dresden residiren.

Am heutigen Mittag wird dem Vernehmen nach in den Paradesälen der zweiten Etage des königl. Schlosses eine große Tafel stattfinden, zu welcher in militärischen Kreisen zahlreiche Einladungen erfolgt sind. An der Spitze der Festlichkeit steht selbstverständlich Se. Maj. der König von Preußen, und werden sich bei dieser Gelegenheit die Mitglieder unseres Königshauses an seiner Seite befinden. Außerdem haben die königl. preußische Gesandtschaft und die Mitglieder des königl. Staatsministeriums hierzu gleichfalls Einladungen empfangen.

Nach einer uns früher zugegangenen Notiz sollte während der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs von Preußen in biefiger Stabi auch der großbritannische Botschafter Lord Loftus sich hier aufhalten. Wie wir mit Bestimmtheit vernahmen, ist derselbe hier noch nicht eingetroffen.

Bei 33 Rgt. öh. dem Kronprinzen und Prinzen Georg haben in den letzten Tagen fortgesetzte Militärtafeln stattgefunden, zu denen zahlreiche Einladungen ergangen waren.

Gestern Abend 7 Uhr 3 Minuten traf Se. Maj. stät der König von Preußen in Dresden ein. Die Empfangssalons des Leipzig-Dresdner Eisenbahnhofes waren in betreffender Weise hergerichtet, der Bahnhof selbst in den norddeutschen Bundesfarben und grünweißen Fahnen bestellt. Ein großer Theil des sächsischen Offiziercorps und die Generalität, sowie der hiesige preußische Standort, Herr von Eichmann, waren auf dem Perron zum ehrfürchtig-vollen Empfange versammelt, wo Se. Maj. der König Johann seinen hohen Gast freundlichst begrüßte und in Begleitung Sr. R. H. des Prinzen Georg in den I. Salon geleitete. Sofort nach der Ankunft und kurzer, aber herzlicher Begrüßung begaben sich die beiden Könige nebst Gefolge vom Perron durch den Empfangsalon über die Freitreppe nach den bereit stehenden Hofequipagen. Eine zahlreiche Menschenmenge begrüßte die beiden Monarchen mit schallenden Hurrahs, aus welchen heiss viele Stimmen „König Wilhelm hoch!“ laut wurden. Das Publikum bildete ein weites Spalier, innerhalb dessen die Equipagen standen und welches in einer von acht, allerdings etwas beschädigten Eisenbahnplättigern, die brennende Wachterzen hielt, gebildeten Spalte am Fuße der Freitreppe endete. Die Monarchen bestiegen das Publikum nach allen Seiten hin grüßend, einen zweispänigen Hofwagen, dem zwei Vorreiter in Gala Uniform vortrat. So bewegte sich ein langer Wagenzug durch die Stadt der königlichen Residenz zu. Das ganze Schauspiel hatte höchstens 6 Minuten Zeit beansprucht. Das Königl. Schloss vor Abends Thee an samme, wobei im Schlosshof zwei Militär-Musikkörde abwechselnd concertirten. Auf den öffentlichen Plätzen brannten die Pyramiden-Gas-Lamellen.

Auf dem großen Exercierplatz an der Königstraße fand gestern Exercice der 1. Infanteriedivision (Grenadiers und 2. Infanteriebrigade, 2. und 3. Bataillon des Schützenregiments) unter Commando Sr. R. H. des Prinzen Georg statt. Die Mannschaften waren dazu in Aermeljassen und Mütze, ohne Gerät, und teilweise auch in alter Uniform ohne Seitengewehr ausgerüstet, und defilierten zweimal. Erst in offener Bataillonskolonne mit Compagnienfronten und dann bildete jedes Regiment ein kriegstarikes Bataillon, das vom Regimentscommandanten allein (mit Ausfall der Stabsoffiziere) geführt, den Vorbeimarsch in geschlossener Kolonne mit Zugfronten ausführte. Dem Vorbeimarsch schloss sich auch die Wagencolonne der Division an. In der Umgebung Sr. R. Hoheit standen sich zahlreiche Offiziere, namentlich von der Reiterei. Besonders imponierte das Schützenregiment, das in dem originellen Costume mit gepanzertem Hauburonett und den in die Stiefeln gesteckten Beinschleiden an die Bouaven erinnerte.

Roch nie hat die Festung Königstein wohl so einen außerordentlichen Besuch gehabt, als am vergangenen Sonntag. Es hatte nämlich zum Besten des Albertvereins die Festungs-Commandantur ein Concert veranstalten lassen, das vom Musi-

chor des 2. Bataillons I. preußischen 4. Thüringischen Infanterie-Regiments nach vorgängiger Einladung ausgeführt wurde. Mit dem Concertgala von 2½ Rgt. war zugleich der freie Eintritt in die Festung verbunden und weil das prächtige Wetter lockte, waren die Eisenbahnzüge wohlauf überfüllt. Dem Vernehmen nach pilgerten über 4000 Menschen nach der Höhe, die vom Säldchen aus bis zum Festungsthor eine geschlossene Kette bildeten. Am innern Eingang prangte eine grüne Ehrenpforte mit den Insignien des Albertvereins, während der preußische Generalmajor von Rohrscheidt und der sächsische Oberst Andrich nebst den Offizieren die Honneurs machten. Das musikalische Fest auf lustiger Höhe verlief in schönster Weise, und weil die meisten Besucher von Dresden gekommen waren, so verdient die Betriebsverwaltung der sächsisch böhmischen Staatsseidenbahn für die große Mühe in Abfassung mehrerer Extrajüge besondere Anerkennung.

Da sämmtliche Infanterie-Bataillone bei der heutigen Parade engagiert sind, haben gestern Mittag das Pionnier-Bataillon und die Festungsbatterie-Artillerie zum größten Theil die Wachen der Garnison belegt. Die Ablösung derselben wird erst heute Abend erfolgen.

Sonntag Nachmittag rückte das 1. Ulanenregiment Nr. 17 weiße Lizen in das Cantonement in und bei Dresden ein und sind die ersten 4 Schwadronen in den Ortschaften der Löbnig und die 5. Schwadron in Antonstadt einzogen.

Die Manöverwuth ist auf einmal auch in den Civilrock gefahren und zwar auf wirklich sehr eindringliche Weise. In Briesnitz bei Dresden wohnt der Schuhmacher Knoth, der in letzterer Zeit sehr häufig den militärischen Manövern bewohnt. Das Puffen und Knallen mögte ihm gefallen und zwar so, daß er nach Ansicht seiner Frau mehr Zeit auf die Exercisen verwandte, als auf die Arbeit. Ende voriger Woche lehrte Knoth auch aus dem „Gefecht“ zurück und seine Frau erinnerte ihn unter Vorwürfen an das alte Sprichwort: „Schuster, bleib bei deinem Leisten“. Das ärgerte den Knoth, er ergriß eine Flinte, die mit einem Pfropfen geladen war; er schoss los und traf die Frau in die rechte Brust und in den rechten Arm, glücklicher Weise nicht gefährlich.

In Burgk findet am Sonnabend, den 12. September, früh 11 Uhr, die alljährliche Kirchenparade der Freiherrlich v. Burgk'schen circa 2000 Mann starken Berg- und Hüttentrupp statt.

Ein sehr zu beklagender Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag gegen 4 Uhr, als eben der Unterricht in der vierten Bezirksschule auf der Waisenhausstraße zu Ende war. Ein acht Jahr alter Schulknabe ging, seine Tasche auf dem Rücken, über die Straße. Eine Droschke ereilte ihn, er kam so unglücklich zum Fallen, daß die Räder quer über die Brust gingen. Der Knabe wurde bewußtlos in ein nahe Haus getragen und wird wohl den Heimtransport nicht mehr erlebt haben. Wen die Schuld trifft, haben wir nicht erfahren können. Ein Dienstmänn überbrachte den Eltern die traurige Botschaft.

In Saupsdorf verunreinigte sich der Webermeister und Hausherr Richter mit seinem zweiten Sohne (der älteste ist bereits in Waldhütte definiti), dem 25jährig. Übergefallen Richter. Der Bank mochte ein sehr heftiger gewesen sein, denn leichter fügte in höchster Wut aus der Wohnstube fort und stand bald darauf vor dem Hause an Fenster, mit einem Pistol nach seinem Vater ziellend. Dieser erblickt den Sohn, sieht dessen unwillkürliche Absicht und tritt in demselben Augenblick zurück, während im nächsten ein Schuß, ohne ihn zu verletzen, an ihm vorübergeht, der, aus einer Schrotladung bestehend, im dem aufgespannten Garte des Webstuhles arge Verwüstung anrichtet. Der Thäter entfloß nach dem Walde und erst später ist dem Gendarm Scholze dessen Festnahmung gelungen. (E. 8.)

Bei der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Beerdigung des verstorbenen Majors von Süßmilch, dessen Leiche von Chemnitz hierher übergeführt auf dem Friedhofe an den Scheunenhöfen, neben den Gräbern seiner verstorbenen Eltern beigesetzt worden ist, hat sich durch vielseitige Beteiligung Seiten des Militärs die Achtung und gegeben, in der der Verstorbenen bei seinen Cameraden gesstanden hat, und welchen Gefallen der Hauptmann von Berlepsch in einer ansprechenden Standrede Ausdruck gegeben hat.

Um vergangenen Sonntag Nachmittag 4 Uhr fand im hiesigen Hotel de Saxe ein großes militärisches Diner statt, welches das Offiziercorps der beiden hier garnisonirenden Divisions zu zahlreiche Offiziere, namentlich von der Reiterei. Besonders imponierte das Schützenregiment, das in dem originellen Costume mit gepanzertem Hauburonett und den in die Stiefeln gesteckten Beinschleiden an die Bouaven erinnerte.

— Die vorzügliche Tyroler Sängergesellschaft Schöpfer tritt heute im Saale des Linde'schen Bades auf, wo sie schon einmal Furore mache.

Theaterfreunde beklagen aufrichtig den Abgang des Hoffchauspieler Ludwig. Nachdem die Versuche einen tüchtigen Liebhaber heranzubilden in den Herren Barthel und Senger

so wenig befriedigende Resultate ergeben hatten, war in Herr Ludwig der Künstler gefunden, der das Zeug dazu hatte, in die Fußstapfen des einen anderen Rollenschauspieler zustrebenden Herrn Detmet zu treten. Geringe Beschäftigung scheint der Grund zu sein, weshalb Herr Ludwig um Lösung seines Contracts einlasm.

Während der Abwesenheit des Reichsgrafen Platzen ist die oberste Leitung des Hoftheaters und der königl. Kapelle Herrn Geh. Rathes Bär übertragen worden.

Nachdem auch Herr Baron v. Idesille, der Vertreter des französischen Gesandten, auf einen langen Urlaub gegangen ist, sieht man der Rückkehr des Baron von Forst-Nauen um so eher entgegen, da sonst die französische Gesandtschaft hier unvertreten wäre.

Um den so beliebt gewordenen Bodenbacher Biere eine ebenbürtige Konkurrenz an Preis und Güte zu machen, verschänkt jetzt das Holländische Biergeschäft in der großen Schloßgasse das Leinweber zu dem acceptablen Preis von 15 Pf. pro Glas, am Gute, Geschmak und Goldglanz gewiß dem Bodenbacher gleich.

Kürzlich wurde hier unter regster Theilnahme seiner Landsleute der Graf Alexander Potocki, einer der hervorragendsten polnischen Patrioten, welche hier im Exil leben, zur Erde bestattet. Geboren am 6. Mai 1806 zu Taczyna in Podolien, war er der Sohn des Grafen Szczęsni Potocki, Palatinus von Kyev und Schwager des ehemaligen russischen Gesandten in Paris, Grafen Kisselef. Sein Leben im Exil diente vom Ende der polnischen Revolution im Jahre 1830 an. Damals war er zunächst nach Paris geflohen, von wo er sich nach einem ziemlich langen Aufenthalt ebenfalls nach Dresden wandte, um auch hier allen russischen Verfolgungen zu widerstehen. Vielmehr begnügte er sich mit dem von seinem kolossal-Vermögen gereichten Überrest, der ihm freilich immer noch eine jährliche Rente von etwa 16.000 Thlr. abwarf, ward vor etwa 12 Jahren sächsischer Unterthan, diente nach wie vor, soviel er vermochte, der Sache seines unglücklichen Vaterlandes und unterstützte bis zuletzt seine verarmten Compatrioten. Auch hat er den emigrierten Polen ein ansehnliches Legat vermacht.

Eine schnelle und billige Taschenuhrenreparatur ist eine wahre Wohltat und vor Kurzem hat der Bursch ein solches Mittel gefunden, das allen Uhrmachern der Welt die größte Konkurrenz zu machen droht. Lassen wir folgende That-sache sprechen. Eine hübsche Dame besaß eine goldene Uhr, die schon Jahre lang störlich war und dem Galileischen Wort: „Und sie bewegt sich doch!“ völlig Hohn sprach. Die Frau beabsichtigte eine Badereise und um im Böhmerlande erst recht genau zu wissen, was die Glöckle geschlagen, ließ sie ihre hörsche Taschenuhr noch einmal in das Atelier ihres Uhrmachers wandern. Doch schon auf der Reise in's Bad behauptete der Chronometer seine alte Widerspenstigkeit. „Es hat nicht sollen sein!“ dachte die Dame und begann ruhig ihr Badeleben. Eines Tages, als sie eben in's Bad stieg, fällt die Uhr zufällig in's Wasser. Die Frau vor Schreck außer sich, erwischte die Uhr und schüttelt sie wader ab, nicht um sie zu strafen, sondern nur das nicht dazugehörige Wasser zu beseitigen. Seit dieser Zeit geht die Uhr exact, richtig, so zu sagen auf den Punkt — was früher trotz aller ärztlichen Kuren nicht ermöglicht werden konnte, hatte die Heilkraft der böhmischen Quelle zu Wege gebracht. Hier kann man wohl behaupten, das sei eine Uhr, die sich gewaschen hat. Es wird dieses Mittel vielleicht auch für andere Fälle anwendbar sein — ob auch bei Thurmuhren — das wissen wir freilich nicht.

Mehr und mehr hat sich noch nach Eröffnung der Ausstellung im I. Orangeriegebäude das Material der Exposition gehäuft und dieser Umstand gezeigt, daß von nah und fern sich eine rege Theilnahme für das Ganze und gab. So kam nachträglich noch eine große Sendung westholler Melonen und ungarischer Weintrauben im Gewicht von 27 Pfund an. Nachträglich hat auch Herr Moritz Kunde aus Dresden, Klampschestrasse 14, ein Lager von landwirtschaftlichen, chirurgischen und thierärztlichen Instrumenten, Messern und Gartenscheren &c. ausgestellt, das allgemeine Beachtung verdient. Eine der größten Collectionen hat jedenfalls der um die Ausstellung sich sehr verdient gemachte Herr Kunst- und Handels-gärtner Lehmann aus Dresden Friedrichstadt herbeigeschafft. Großartig sind die Kartoffelsammlungen. Was liegt da Alles vor uns, vom größten Knollen bis zum feinsten Blauputtpüdding. Violette Kartoffeln, amerikanische, Patersons Alexandra, Mormonen, Wellington, die Glorie de Baltimore u. s. m. Neben dem fastigen Kohlrabi, den Riesencarotten, dem Pastinak, der Petersilie, der Rapsspinat prangen die mannigfaltigsten Sorten Brokkoli, Erfurter, holländische, schwefelgelbe, in Riesen- und Liliputexemplaren. Kräftig gewachsen seien wir den Broccoli (Bauch), die Schalotten, den Radies, den Rettig, das Basilikum, den Dill, Fenkel, Majoran und das ganze Mosambrianthum crystallinum (Fischart). Nicht minder erfreuen uns die Bohnen aller Sorten bis zur 14 Zoll langen Schlacht.

der Sozialistischen Partei zu verhindern, dass sie sich auf die Bevölkerung konzentriert und die Arbeitnehmer zu politischen Kämpfen ermutigt.

1 Doppelthüre u. mehrere Fenster, gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Große Oberseergasse 30, part. links.

Herzliche Bitte!

Sollte sich nicht ein edler Herr finden, einer jungen, gebildeten Witwe mit einem kleinen Darlehen, gegen monatliche Abzahlung aus ihrer unverschuldeten Not zu helfen. Die größte Dankbarkeit wird zugesichert.

Adressen mit "Vertrauen" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sollte ein der guten Pflege bedürftiger, älterer Herr oder eine Dame geneigt sein, einer hier frei dastehenden Person von 40 Jahren den Haushalt auf längere Dauer allein anzuvertrauen, so erbittet man Adressen unter Nr. 4 in d. Exped. d. Bl.

Zum Nähe von Polchappel ist ein Hans mit Nebengebäuden, was sich zu jedem Geschäft eignet, veräußerungshalber mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schmidt in Dresden, Annenstraße Nr. 23.

Eine Mädchengruppe vom Lande, die in der Saison exponiert und das Kochen gründlich erlernt hat, sucht eine Stelle als zweite Wirthschafterin oder zur Unterstützung des Haushau auf einem größeren Gute zu Michaelis oder nach Verlangen sofort. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen mit W. B. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Berlören wurde am Sonntag ein Opernglas mit Futteral zwischen Bahnhof und Festung Königstein. Gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Königbrunner Galanthal ob. in Dresden, Jacobsg. 3, 1. Et.

100 Thlr. werden gegen Sich. r. h. bis Weihnachten bei nicht zu hohem Bußfuss zu erbergen gesucht. Offerten unter A. A. in der Exped. d. Bl.

Eine gebildete, praktische Dame, die schon mehrere Jahre selbstständig eine Wirthschaft geleitet, sucht eine ähnliche Stellung bei einem älteren, gebildeten Herrn oder als Gesellschafterin einer Dame. Auch würde sie sich gern der Pflege einiger Kinder widmen und der Haushalt hilfreich zur Seite stehen.

Näheres Auskunft erhält gütigst Herr Dr. Emil Reinhold, Moritzstraße Nr. 15, 2. Etage.

Eine schwunghaftes Bäckerei, wo wöchentlich 30-40 Scheffel verbacken werden, sowie ein stolles Schank- und Spirituosengefässt, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schuhmachergasse Nr. 5, part.

Verkauf eines Familienhauses in Lockwitz bei Dresden.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Familienhaus mit schönen Gärten und prachtvoller Aussicht auf die sächsische Schweiz bis in die Meißner Gegend, durch Eisenbahn und Omnibus leicht zu erreichen, ist wegen Bezugnahme des Besitzers sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres beim Finanzprocurator Bischöfner in Dresden.

Zu verkaufen steht eine diesjährige Ziege. Sie eignet sich gut zum Dressieren als auch zur Rucht. Am See Nr. 5 im Mildegrund.

Unterricht im Stricken, Zeichnen, Nähen, Sticken u. dergl. erhältlich zu jeder Zeit.

A. Moser, Thorandterstraße 32d. 1.

Eine in Hamburg gebautes, eichenes

Stielboot in sehr gutem Zustande befindlich, ist mit vollständiger Ruder und Segel-Einrichtung zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bäckerwerkführer-Stelle gesucht. Ein zuverlässiger Mann sucht Stellung als Werkführer. Gefällige Adressen bitten man unter A. T. 28 in der Exped. d. Bl. niedergelegt bis 10. d. M.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz, welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Markiren der Wäsche. Engl. Permanent Marking Ink, unanschöpfliche Zeichendinte, bewährt als ausgezeichnet zum Markiren der Wäsche ic. auf Leinen, Seide oder Baumwolle, mit einer gewöhnlichen Stahl- oder Gänselfeder, u. auch durch Schablonen, ohne jegliche Vorbereitung zu gebrauchen, hält sich durch sieben Wochen Jahre lang sichtbar. Eine Gebrauchsanweisung wird jedem Gläschchen beigegeben.

En gros & en detail bei

Gotthelf Voss, 21 gr. Johannist. Hamburg.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen

Victoriatr. 14, 4 Tr.

Gebirgsbutter,

Kanne 22½ Ngr., in der Productenhandlung in Laubegast 8.

Ein braune kräftige Wagenpferde,

6-8 Jahr alt, nicht unter 11½ Viertel hoch, zum leichten und schweren Zug passen, werden zu kaufen

gesucht. Näheres durch Dr. Chalybäus, Hauptstraße 31.

Eine Aufwartung,

anständig und zuverlässig, wird für

eine Dame auf den ganzen Tag ge-

sucht Lützowstraße Nr. 6, 1 Tr.

Amme.

Eine sehr gehobenes Mädel, wel-

ches am 3. September entbunden

wurden, müsste von der zweiten

Halfe dieses Monats an sich als

Amme außerhalb Dresden zu ver-

treten. Näheres durch Dr. Chaly-

bäus, Hauptstraße 31.

2000 Thaler

sind am 14. October d. J. nach Be-

funden in getrennten Posten gegen

Gezahlung mündigmäßiger Sicherheit

auszuleihen durch

Finanzprocurator Kötter,

Pirnaische Straße 39.

Verkauf eines Familienhauses

in Lockwitz bei Dresden.

Ein herrschaftlich eingerichtetes

Familienhaus mit schönen Gar-

ten und prachtvoller Aussicht

auf die sächsische Schweiz bis in

die Meißner Gegend, durch Eisen-

bahn und Omnibus leicht zu er-

reichen zu erreichen, ist wegen

Bezugnahme des Besitzers sofort

aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres beim Finanzprocurator

Bischöfner in Dresden.

Zu verkaufen steht eine diesjährige Ziege. Sie

eignet sich gut zum Dressieren

als auch zur Rucht. Am See Nr. 5 im Mildegrund.

Christianstraße 3 ist eine Stamm-

mit oder ohne Bett zu vermieten

Das Nähere 4. Etage links.

Ein junger schwarzer Pudel ist zu verkaufen. Näheres im Producten-

Geschäft, Adlergasse 13.

Gesucht wird für einen 13jährigen

Vaterlosen Knaben für die Nach-

mittagsstunden Beschäftigung.

Böhmischa Straße 47, 3 Tr.

Ein Barbiergehilfe wird gesucht bei Gustav Göhl,

Seestraße Nr. 9.

Watte und Dosen werden gut

und dauerhaft in Rahmen ge-

arbeitet, alle werden umgearbeitet

Trabantenstraße Nr. 6, 1. Treppa.

Schreibzettel sind morgen Mittwoch auf dem

Antonplatz zu verkaufen.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Ein Flügel, ausgezeichnet gehalten, in Eichenholz,

welches neu 400 Thaler kostet, sieht Veränderung halb r für den

billigen Preis von 125 Thaler zum Verlauf Kreuzstraße 19.

Anfang 6 Uhr RESTAURANT Ende nach 10 Uhr.
Königl. Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Heute Grosses Concert
von Herrn Musikkapellmeister J. G. Brückner mit seiner Capelle.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 2½ Rgt. Programm a. d. Gassen
Täglich großes Concert. 3 G. Marzchner.

Königl. Hoftheater.
Sonntag den 13. September 1868
zum Besten des Unterstützungsfonds
für die Witwen und Waisen der
Mitglieder des Königl. Hoftheaters
zum ersten Male:
Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Acten von C. A. Görner.
Einlass halb 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Eintritt gegen 9 Uhr.

**Der Vorstand
des Unterstützungsfonds.**

Lincke'sches Bad.

Heute Dienstag grosses Gesangs- und Zither-Concert
der sieben Pusterhauser Sänger-Gesellschaft Schöpfer und des
Zither-Virtuosen Seppel Schwandner.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 2½ Rgt. Programm an der Gasse.
Morgen Mittwoch in Oscar Reuner's Garten-Salon.

J. A. Helbig's Stablisement,
Theaterplatz Nr. 4.
Heute Dienstag

musikalisch-humoristische Soirée

unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Giebner und den Mitgliedern Frau
Leine Vöbe, Sängerin aus Teplitz, Fräulein C. Säuberlich, Schauspielerin,
Herrn Berger, Komiker, und dem Violinisten Herrn Schöbel.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 2½ Rgt. Programm an der Gasse.

**Restauration
zur stillen Musik.**
Hente Frei-Concert,
wozu ergebenst einlade 25. Raulitz. Restaurateur.

Hilfsverein Concordia.

Dienstag den 8. September

im Saale zur Tonhalle

CONCERT

zum Besten der Unterstützungskasse für Krankheit und Tod
unter Leitung des prof. Hofkonzertmeisters Herrn GÄRTNER und gnädiger
Mitwirkung des Chorleiters STRADELLA,
wozu geehrte Mitglieder und Gäste freundlich eingeladen werden.

Anfang 8 Uhr.

Billets à 2½ Rgt. sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern und bei
Herrn Göttlich, sowie Abends an der Gasse zu entrichten.

D. V.

Restauration z. Bazar.
Hente Militär-Frei-Concert.

Aufführungsort R. Teubus.

Körnergarten.
Hente Frei-Concert

vom Schreibensklavier-Corps.

Anfang 6 Uhr. 25. Geiger.

Gartenrestaurant „Hofnung“
Falkenstrasse 3.

Heute Frei Concert von Militärmusik, grosse
Illumination und Feuerwerk.

Restauration zur Sängerhalle.
Wiederholungsstraße Nr. 42. Eingang Quergasse.
Heute Concert der Singvogelgesellschaft Amusant.
Anfang 7½ Uhr. Aufzüglich 25. Opitz.

Dienstag den 15. Septbr.
ist zum allerleichtesten Male zu sehen: **Mosaike**, ein kolossal Rundgemälde,
180 Fuß Umkreis, auf dem Palaisplatz. Eintritt 2½ Rgt.

Polstermöbel in Auswahl, **Federmatratzen**,
Anfertigung aller Tapetenarbeiten. Preise billigst.
Moritz Haenel, Tapetier und Decorateur,
Johanniskirche 15 part., Ecke der Gardestraße.

Ausstellung der Victoria regia
im Königl. botanischen Garten.
9. Blume vorzugsweise heute gegen Abend blühend. Eintritt 1 Rgt.
Ritter 1½ Rgt.

**Die Gemüse-, Frucht- & Blumen-Ausstellung
des Dresdner Gärtn.-Vereins
im Königl. Orangerie-Gebäude**

(Eingang von der Oststrasse)
ist täglich von 8 Uhr an geöffnet, à Person 2½ Neugroschen.

Handels-Kammer-Wahl.

Zu Wahlmännern für Neustadt-Dresden mit Nadeberg u. Schönfeld den 10 und 11. September empfehlen unterzeichnete Vereine nachgezeichnete Herren:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Weißle, Dr. Aug. Stadtrath. | 6. Nordau, Ernst Albert. |
| 2. Donath, Dr. Aug. Herm. | 7. Scheller, Heinrich Richard. |
| 3. Tindorf, Dr. Wilhelm. | 8. Sommer, Ernst Wilhelm. |
| 4. Gehe, Franz Ludwig. | 9. Stiebitz, Aug. Reich. Leberecht. |
| 5. Heße, Dr. jur. Christ. Moritz. | 10. Michel, Dr. Heinrich, in
als Vertreter der Actien-Brauerei
bei Waldschlößchen. |

Die Anmeldung zur Wahl erfolgt am Wahltag persönlich unter Nachweis der Bezahlung des letzten Termines Gewerbesteuer.
Wahlberechtigt sind alle Kaufleute und Fabrikanten mit mindestens 10 Thlr. ordentlicher Gewerbebeuer, welche 25 Jahre alt sind. Stimmzettel werden diesmal nicht ausgegeben, sondern sind selbst zu schreiben.

Dresden, den 4. September 1868.
Der Handels- & Der kaufmännische Verein.

Von heute an bin ich far Zahneidende wie
für Zahnersatzbedürftige wieder zu sprechen.

Dr. Claus.

**Specielle Wirkung
Anatherin-Mondwassers**

vom Dr. J. G. Popp, pract. Zahnarzt in Wien,
dargestellt von Dr. Julius Janek, pract. Arzt.

Verordnet auf der L. f. Klinik zu Wien von den Herren
Dr. Professor Oppolzer, Hector Magnif., L. jähr. Hofrat
Dr. v. Kletzinski, Dr. Brants, Dr. Heller etc.

Es dient zur Reinigung der
Zähne überhaupt.

Es löst durch seine chemischen Eigenheiten den Schleim zwischen und
auf den Zähnen.

Besonders zu empfehlen ist dessen
Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die
zwischen den Zähnen verdeckelten
Zeilchen durch den Übergang in häutlich die Substanz der Zähne
bedrohen und einen übeln Geruch aus
dem Munde vertragen.

Selbst in denjenigen Fällen,
wo bei eins der Zähne sich ab-
zulagern beginnt, wird es mit
Vorsicht angewendet, indem es der
Gehartung entgegenarbeitet. Denn ist
auch nur der kleinste Punkt eines
Zahnes abgebrungen, so wird der so
entblößte Zahn bald vom Eintritte
ergriffen, geht jedenfalls zu Grunde
und steht die gesunden Zähne an.

Es gibt den Zähnen ihre schöne
natürliche Farbe wieder, indem es
jeden fremdartigen Verzug chemisch
zerstört und abspült.

Sehr nutzbringend bewährt es
sich in Reinigerhaltung künstlicher
Zähne. Es erhält dieselben in ihrer
ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanze,
verhüttet den Anzug des Weinsteines,
so wie es selbe vor jedem übeln Ge-
ruch bewahrt.

Es beschwächtigt nicht nur die
Schmerzen, welche hohle und bran-
de Zähne mit sich bringen, sondern
thut dem weitern Umschreiten des
Uebels Einhalt.

Eben so bewährt sich das Anatherin-
Mondwasser gegen Fäulniß im ro genasen wird.

Zu haben in Dresden: Salomonisapotheke am Neumarkt (A. Richter), in Blaucha: Lachmund & Bannmeier, in Chemnitz: L. Hein, in Auerbach: G. Müller, in Wurzen: Ant. Gieschner, in Friedberg: Rouanet, in Schneeberg: F. G. Götsche, in Bautzen: G. J. Linde, in Leipzig: A. Pfleymann, in Grimma: Ed. Hößelbarth jun.

Drath-Gewebe und Geflechte
jeder Art. Fabrikat aus Lager se
Louis Herrmann

Amerikanische Sangzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß
das Einschießen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in
jeder Beziehung die natürlichen erreichen.

Sprechstunden von 9—4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahntümmler,
Dresden, Pragerstraße Nr. 48 II.

Unberührte Leute suchen einen Haus-
mannsposten oder ein kleines Vo-
gels. Adressen unter K. G. 25
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Vorzügliches
polnisches Wurst-
schöpfenfleisch**
verkaufen von heute à Pfund 35 Pf.
Goldschmidt. Böhme,
Schlossgasse 22. Schlossgasse 12.

**Lehrbörse-
Gesuch.**

Für einen Lehrling von guter Be-
sätzung, der bereits 2½ Jahr von
seiner Lehrzeit in einem bedeutenden
Buchbind. u. Galanterie Geschäft
zurückgekehrt, wird wegen Ableben sei-
nes bisherigen Lehrherrn ein ander-
weiteriges Unterkommen gesucht.
Näheres erbittet auf ges. Anfragen
Herr V. Weidert hier.

Rebhühner

frisch geschlüffen, werden heute a. St.
5 Uhr. verkauft am Antoniplatz am
Brunnen.

Ein alleinstehende Frau in mittlem
Alter, die auch die Haushaltung mit
übernommt, sucht eine Stelle bei
einem älteren Herrn in oder außer der
Stadt. Näheres Wilsdrufferstraße Nr.
35 im Bürgengeschäft und Röhnn-
gasse Nr. 14 zweite Etage.

**Wirtschafter-
Stelle-Gesuch.**

Eine im Vieh- und Milchhof zu-
verlässige Wirtschafterin mit dr. Nähe
gründlich vertraut, durch die besten
zeugnisse empfohlen, sucht unter den
bescheidensten An prüchen anderweitige
Stellung. Gefällige Offerten bittet man
unter der Adresse M. M. 10 post
rest. Bischofswerda niederzulügen.

Buchbindergehilfe.
Der in Leberarbeit geübt und gut
vergoldet, findet dauernde Conditon.
Näheres Neustadt Hauptstraße 12 bei
G. H. Behfeld.

**Jagd-
Verpachtung.**

Die Jagdnutzung auf den 593
Ader und 152 Du. Ruten umfa-
genden Fluren der Gemeinde Klein-
schnöckberg soll auf die Zeit vom 1.
September 1868 bis den 31. August
1871 nicht im Wege des Reisigborts,
sondern aus freier Hand verpachtet
werden, weshalb alle Die nigen,
welche diese Pachtung zu übernehmen
gesonnen sind, hiermit aufgefordert
werden, sich in der Zeit vom 20. bis
28. September 1868 bei dem unter-
zeichneten Jagdvorstande zu melden.
Fürthegott Meucht.

Hutmacher!

fand ein gefüllter, kräftiger Knabe
werden bei H. Teißler, Klausstr. 84.

Poln. Schöpfenfleisch

von ausgesuchter Güte, a Pfund

3½ Pf. empfiehlt.

Tranq. Goldschmidt,
Heinrichstraße 2, nächst dem Palais-
platz.

Ein Pony

in schörem Zug passend, sieht billig
zu verkaufen. Näheres im Annen-
hof beim Haushof.

**Haus-
Verkauf.**

Ein Haus in einer lebhaften Pro-
vinzialstadt zugleich Badeort, wo bis-
her Buchbinderei mit Galanteriewaren-
handlung lebhaft betrieben soll wegen
Abtretens des Besitzers, unter annehm-
baren Bedingungen sofort veräußert
werden, auch kann das in gutem
Stand befindliche Handwerkzeug g läuf-
lich überlassen werden.

Näheres bittet man in der Exped.
d. Bl. abzugeben unter H. H. 100.

Hierzu eine Beilage.